



20.09.2016

Mitteilung an die Medien:

CETA, TTIP & Co: Keine faulen Kompromisse

Zu den Beschlüssen des SPD-Parteikonvents und zum weiteren Widerstand gegen die Freihandelsabkommen erklärt das Aschaffener Bündnis „Demokratie erhalten – Stop TTIP & Co“:

Über 300.000 Menschen haben am Samstag gegen die Freihandelsabkommen demonstriert, darunter auch viele aus Aschaffenburg und Umgebung. SPD-Chef Sigmar Gabriel sah sich unter dem Eindruck der Massenproteste gezwungen, dem Parteikonvent verbale Zugeständnisse zu machen. Nur so konnte er eine Mehrheit seiner Partei zur Zustimmung zu CETA bewegen. Damit fällt die SPD der breiten CETA-kritischen Bewegung von Gewerkschaften, Umweltverbänden, Kulturschaffenden und vielen eigenen Genossen in den Rücken. Das CETA-Abkommen kann nicht nachverhandelt werden.

Wolfgang Helm, Mitglied des Sprecherrats des Bündnisses, bezeichnete die Ergebnisse des SPD-Konvents als „Augenwischerei und einen überfaulen Kompromiss“. „Wir lehnen eine vorläufige Anwendung von CETA kategorisch ab“. Das Aschaffener Bündnis „Demokratie erhalten – Stop TTIP & CO“ fordert weiterhin, die Verhandlungen zu TTIP offiziell zu beenden und CETA weder zu ratifizieren noch anzuwenden.

Wir werden auch künftig unsere Ablehnung dieser Abkommen deutlich machen. Das Bündnis hat Pia Eberhardt von der Lobby-kritischen Organisation CEO (Corporate Europe Observatory) nach Aschaffenburg eingeladen. Die Politologin aus Brüssel wird am 13. Oktober ab 19.00 Uhr im Martinushaus über Sachstand und den weiteren Fortgang des Widerstands gegen die Freihandelsabkommen informieren und diskutieren. Wir fordern, dass die Bundesregierung endlich das "Nein" der Bevölkerung zu CETA und TTIP respektiert.

Für den Sprecherrat

Wolfgang Helm

Rückfragen: +49-178-2771541